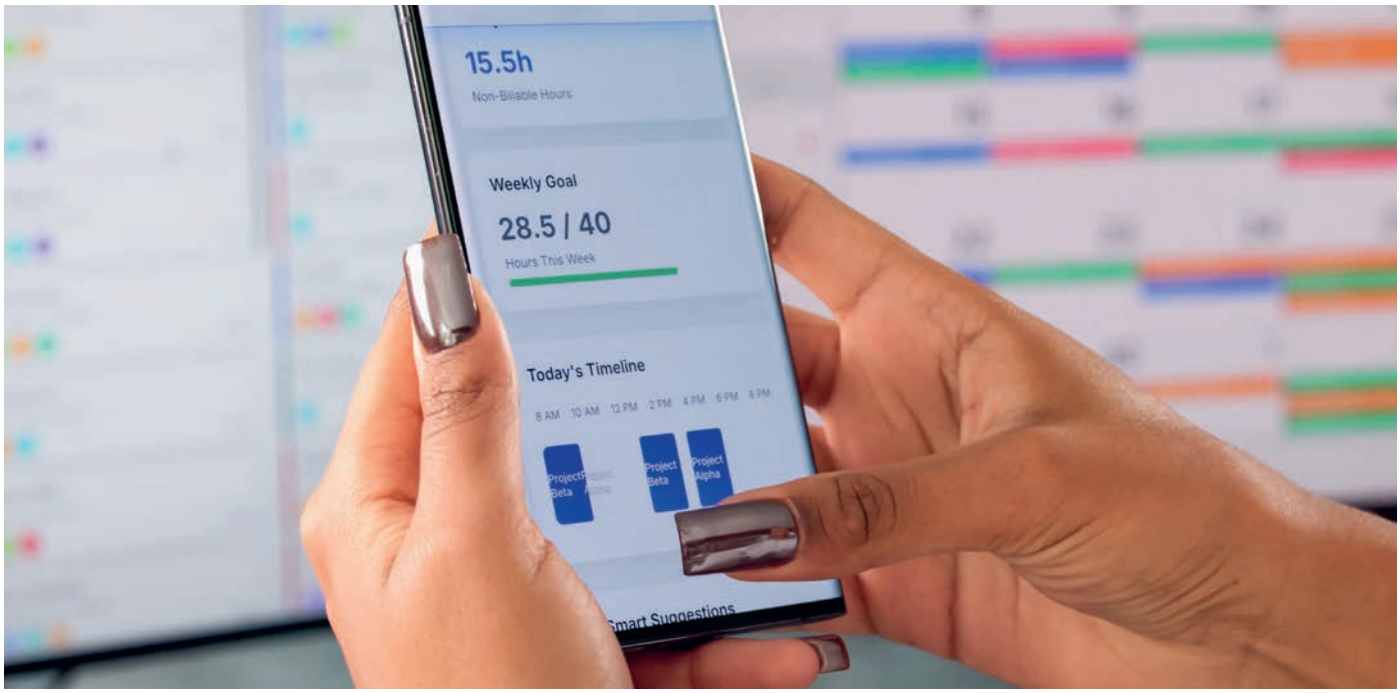
Branchenpolitik Die Erfassung der Absenzen von Teilzeitarbeitenden birgt Tücken. Der Leitfaden zum Thema erklärt die Methoden und die korrekte Anwendung.

Gewählte Methode zur Erfassung von Absenzen konsequent anwenden

Text: Adrian Hauser | Foto: shutterstock.com



Mit Teilzeitförderung will das Gebäudehüllengewerbe die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit verbessern.

«Wichtig ist, dass man sich für eine Methode entscheidet und diese dann konsequent anwendet», sagt Barbara Burri, Leiterin Lohn- und Personaladministration der GLB Gruppe im Kanton Bern. Es geht um die Methoden zur Erfassung der Absenzen von Teilzeitmitarbeitenden. Der Gesamtarbeitsvertrag sieht vor, dass die Lohnersatzleistungen beispielsweise bei Krankheit oder Feiertagen auf Basis der durchschnittlichen Arbeitszeit von täglich 8,4 Stunden erfolgen. Doch wie sieht das bei Mitarbeitenden aus, die Teilzeit arbeiten? Für die Erfassung solcher Absenzen gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten.

Zeit- oder Wertmethode

Die Zeitmethode wird üblicherweise dann angewendet, wenn Teilzeitmitarbeitende fixe Arbeitstage haben. Jemand mit 50 Stellenprozenten arbeitet beispielsweise fix am Montag, Dienstag und Mittwochmorgen. Fällt die lohnzahlungspflichtige Abwesenheit auf einen Arbeitstag, wird die Absenz mit so vielen Stunden erfasst, wie die Person normalerweise gearbeitet hätte. Fällt die Abwesenheit auf einen fix vereinbarten freien Tag, wird sie nicht erfasst.

BEISPIEL

Zeiterfassung von Krankheitstagen

	MO	DI	MI	DO	FR	Wochentotal	Plus/Minus
Zeitmethode	8,4	8,4	4,2			21	0
Wertmethode	4,2	8,4	4,2			16,8	–4,2

Peter Muster arbeitet 50% von Montag bis Mittwochmittag und ist am Montag krank. Die Erfassung seiner Absenz (orange) führt mit der Wertmethode zu 4,2 Minusstunden.

Bei der Wertmethode geht man davon aus, dass eine Person jeden Tag arbeitet, jedoch entsprechend ihres Pensums nur einen Teil der täglichen Sollarbeitszeit. Dementsprechend werden auch die lohnzahlungspflichtigen Abwesenheiten erfasst. Fällt also ein Feiertag oder Krankheit auf einen Arbeitstag, so wird die Absenz nicht mit 8,4 Stunden erfasst, sondern entsprechend dem Beschäftigungsgrad. Bei einer 50-Prozent-Anstellung wären das 4,2 Stunden.

Klarheit schaffen

Wird die Wertmethode für die Erfassung von Absenzen bei Teilzeitbeschäftigten mit fix vereinbarten Arbeitstagen angewendet, kann dies zu unverschuldeten Minusstunden führen, wie das Berechnungsbeispiel in der Tabelle zeigt. Solche Minusstunden aufgrund von Krankheit oder Unfall müssen von den Arbeitgebenden aufgehoben werden. Um Klarheit zu schaffen, empfiehlt es sich, im Arbeitsvertrag auf die Methode der Erfassung von Absenzen hinzuweisen. Eine Musterregelung dazu findet sich im Leitfaden, auf der Internetseite von Teilzeitbau. Nähere Informationen finden Sie in der Infobox (rechts).

VEREINBARKEIT IM GEBÄUDEHÜLLENGEWERBE

Mit dem Projekt «Teilzeitbau» will das Gebäudehüllengewerbe die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit verbessern.
Auf teilzeitbau-gebäudehülle.ch oder über den QR-Code finden Sie mehr Informationen:

Artikelserie zu Hilfsmitteln

In den aktuellen Ausgaben des Fachmagazins GEBÄUDEHÜLLE werden einzelne Hilfsmittel vorgestellt, die im Projekt «Teilzeitbau – Vereinbarkeit im Gebäudehüllengewerbe» erarbeitet werden. Die Hilfsmittel enthalten nützliche Tipps für den Umgang mit Teilzeitanstellungen - etwa für das korrekte Erfassen von Absenzen oder teilzeitgerechte Vorsorgepläne.
Sie finden diese auf teilzeitbau-gebäudehülle.ch/werkzeuge oder über den QR-Code.

Finden Sie den Leitfaden zur Erfassung von Absenzen oder die anderen Hilfsmittel nützlich oder fehlt etwas? Rückmeldungen und Anregungen nehmen wir gerne per E-Mail entgegen: gebaeudehuelle@teilzeitbau.ch

Bereits veröffentlichte Artikel

GEBÄUDEHÜLLE 8 | 26, Seite 65: Hintergründe zur Serie
GEBÄUDEHÜLLE 9 | 26, Seite 70: Checkliste für Teilzeitanstellungen
GEBÄUDEHÜLLE 10 | 26, Seite 61: Teilzeitgerechte Vorsorgepläne



Wird die Wertmethode für die Erfassung von Absenzen bei Teilzeitbeschäftigten mit fix vereinbarten Arbeitstagen angewendet, kann dies zu Minusstunden führen.